

Die Deutsche Malerei unter dem Nationalsozialismus.

Wie alles, so war die Kunst
Kommandiert. Der Anfang war
die Richtung sehr eng begrenzt,
später wurde diese durch das
Bemühen von einigen
Künstlern erweitert. Die Künstler
hierbei war völlig ausgeschlossen.
Hitler selbst kümmerte sich um
Alles dahingehend, dass er die
offiziellen Ausstellungen im Haus
der Deutschen Kunst in München
selbst jurierte. Diese waren
richtungsgewandt für alle anderen
Ausstellungen. — Die Grundidee
war zu den Leitideen der Renaissance
gerückt zu kehren, die Kunst dem
Bedürfnis des Staates möglichst
näherzubringen und den Begriff L'art pour
l'art auszuschalten. ~~Unter~~ Der
kunstlerische Kreativität also nur auf
Bestellung arbeiten, oder es könnte
nur das von ihm gekauft werden,

II

was der Regierung passete. Da in
diesem Falle - im Gegensatz zu dem
Zeitalter der Renaissance - das Auftrag-
gebaus nichts von Kunst verlangte -
was natürlich eine ~~freie~~ Entwicklung
in guten Szenen ausgeschlossen.
Natürlich konnte gute Werke
sich auch durchsetzen, wenn sie
gut ausgedacht waren, da diese
ja von den Schlechten für diese
Leute nicht zu tot verurtheilten
waren. - Alle Künstlervereinigungen
wurden aufgelöst und alles in
eine große Zentralstelle vereinigt.
Die Kunst, die anerkannt war, wurde
sehr gefördert und gut bezahlt.

So kann zur näheren
Erläuterung nur von Einzelheiten
aus gehen und meine Bilder
schildern. - So erhielt der
Auftrag von Bild Holler zu malen,
da er mir Modell sass, bekannt als
eine Mischung von Aufnahmen
aus denen sich das Bild malen
sollte.

Zob mach ihm schmeud
gauze figur mit Mantel in
feldgrauem Ausform. Das Bild
gefieb und sofort hätte ich
soziale Aufträge bekommen können,
dass ich aus noch Hitlers hätte
malen können. Ein Künstler, dessen
Werke Hitler achtete könnte
nie mehr Erfolg haben. - So ging
es mir mit einem großen Bild
Görings mit seiner Generalstabs
18 lebensgroßen Porträts, dieses
wurde von Hitler im Hause des
Deutschen Reichs abgelehnt, sofort
schrie Göring es ab und wurde
nicht bezahlt; Es liegt aufgeraut
im Keller des Hauses des Deutschen
Reichs in Berlin, + die Arbeit
von fast 2 Jahren. -

Haben das Art zu malen
Spülle das Thema du ausschlag-
gebende Rolle. Kirchliche Motive
waren völlig ausgeschlossen.

~~Not~~ IV

Katholisch auch alle defaitistischen
oder sozialen Themen. Sie
Verherrlichung der nordischen
Rasse war besonders beliebt,
ebenso alles Heroische.

Die Ausstellungen
sind der Weg in die Öffentlichkeit
also zum Erfolg für die Künstler.
Die meingannde Ausstellung war
die im Hause des Deutschen Kinos
in München, hier wurde die Kunst
persönlich; Hitler kam und warf
Alles hin aus, was ihm nicht paßte,
die betroffenen Künstler wurden
daher unvergänglich. Sie ordnete
dabei Bilder herum, welche gehabt
aus folgendem Horror: Ich hatte
das Bild eines befriedenden alten
Bastlers eingeschickt, dieses wurde
zurück gespien, weil der Bastler
Keine Achtzeichnungen dieses
Krieges besaß. Die Malerei wurde
dabei nicht berücksichtigt

V

Der Erfolg auszustellen ging so weit, dass einmal ein Maler, der nichts meinte seine Brüder auszustellen, mit er die Bombe fischte, sofort als Lehrer an der Akademie hinausflog, sein Name wurde in der Deutschen Presse ausgetragen, mehrals doppelt dieses in der Deutschen Presse mehr erwähnt werden.

Die Regierung bediente sich sofort nach der Mackens-Greifung der führenden Künstlers. Ich selbst war als Porträtmaler weit über Deutschland auch in Amerika bekannt. Ich malte vorher führende Männer des Staates, der Wissenschaft, der Wirtschaft, so im Jahre 1929/30 Professor Einstein, Heidegger, Reichs Rangler von Papen, Reichs Rangler von Schleicher, Generalfeldmarschall von Mackensen u.s.w. Ich war Präsident der Münchner Secession, der führenden Kunstsvereinigung Deutschlands.

II

und hatte als solches alle
internationalen Ausstellungen
anorganisch, wodurch ich zu Stärke
kam, dass ich 5 Jahre in Paris
und 2 Jahre in Italien studiert
hätte. Nach der Machtergreifung
des Nationalsozialismus musste ich
an die Spitze der Secession, die ich
bis zum Jahre 1938 erhalten hatte.
Dabei kam die Mündigkeit hinzu,
immer auch zu ihrem Recht. Es war
nunstet ich sie auflösen. - Meine
Beziehungen und Erfahrungen
wurden dann nicht mehr benötigt
und alles wurde durchausfähige
Partei bauzen gemacht.

~~Herrin Herren~~

Wir guten Künstler, die
Schön vorher ausgeschlossen waren hatten
versucht die Freiheit des Kinos
durch unsere Kurzard auf möglichst
schnell nicht einzuschätzen, da wir

III

dem Nationalsozialismus
zuwenden.

Es bleibt uns nun
erstrebz durch möglichst gute
Werke den Abstieg aufzuhalten.

Conrad Hommel